



## Krankenhaus Kommunikations Centrum



### Rückblick: KKC auf der Medica 2016

Der von Lothar Wienböcker und seinem Messteam neu konzipierte KKC-Gemeinschaftsstand wurde von den Besuchern positiv aufgenommen. Das neue KKC-Studio und die exquisite Tee-Bar brachten einen wesentlichen Mehrwert in die KKC-Präsentation. Insbesondere die Übersichtlichkeit des Stands durch den weitgehenden Verzicht auf Trennwände wurde gelobt. Dieses durchgängige Konzept der Transparenz hat die Kommunikation von Gästen und KKC-Vertretern weiter verbessert. Das bewährte Prinzip des viertägigen Expertenforums unter dem Motto ‚Praktiker fragen und Experten antworten‘ wurde beibehalten, ebenso der Standabend am Mittwoch und der traditionelle Hochschultag am Donnerstag. Die Referate können beim KKC angefordert werden.

### Neue Fachleute im Wissenschaftlichen Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat des KKC hat weitere fachkundige Personen in seine Expertengruppen berufen. Für die Gruppe Medien konnten die erfahrenen Journalistinnen Maria Thalmayr, Ivonne Rammoser, Cindy Bouchagiar und Caterina Priesner gewonnen werden. Sie sollen die Medienkompetenz stärken.

Die Expertengruppen Medizintechnik, Laboratoriumsmedizin, Pflegemanagement, Krankenhaus- und Prozessmanagement konnten durch weitere fachkundige Personen aufgestockt werden.



### Neues KKC-Premiummitglied: Verband der Küchenleitung e. V.

Auf dem Medica-Standabend des KKC konnte ein gut bekannter Mitstreiter als neues Premiummitglied begrüßt werden. Bis zu seiner heutigen Ausprägung und Namensgebung hat der Verband der Küchenleitung e. V. (VKK) einige Entwicklungsstufen durchlaufen. Gegründet wurde er im Oktober 1992 als Verband der Küchenleiter/innen in Krankenhäusern e. V. Dem VKK können nicht nur Verpflegungsverantwortliche von Krankenhäusern, Kliniken und Pflegeeinrichtungen beitreten, sondern ebenso Küchenverantwortliche von Studierendenwerken, Schulen, Betriebsrestaurants, Einrichtungen für Behinderte, des Justizvollzugs oder der Bundeswehr. Der VKK hat zurzeit über 800 Mitglieder.

### Die Pommesbude als Diagnosestation

Die Brancheninitiative Gesundheitswirtschaft Südwestfalen und der Zweckverband



Das KKC hat neue Fachleute in den Wissenschaftlichen Beirat berufen, um unter anderem die Medienkompetenz zu stärken. Bilder: KTM

der Krankenhäuser Südwestfalen e. V. luden am 2. November zu einer Veranstaltung in Iserlohn ein. Etwa 30 Manager von Kliniken, Beratungsunternehmen und Herstellern folgten den interessanten Ausführungen der Referenten der Fraunhofer-Gesellschaft, mehrerer Serviceunternehmen und der B. Braun Melsungen AG zur Frage: Krankenhaus 4.0 – Alles neu oder nur Reorganisation?

An Beispielen wurden Hinweise zur Umsetzung gegeben – gewarnt wurde indes vor der unkritischen Übertragung von Industrie-4.0-Konzepten auf das Krankenhaus. Für viele überraschend waren aktuelle Entwicklungen im Bereich des Internet der Dinge und der Dienste in den USA und Japan. Dort bieten anscheinend schon ‚Pommesbuden‘ als Diagnosestationen medizinische Hilfe per Telemedizin an.

### Geänderte Regelungen für Medizinprodukte ab 1. Januar 2017

Rudi Wuttke vom Medizintechnikportal.de über die aktuelle Rechtslage im Medizinprodukterecht: Am 11. Oktober 2016 ist die zweite Verordnung zur Änderung medizinprodukterechtlicher Vorschriften erschienen. Sie fasst die Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) in wesentlichen Teilen neu. Der Begriff des Betreibers wurde definiert. Größere Einrichtungen müssen einen Beauftragten für Medizinprodukte als zentralen Ansprechpartner einsetzen und die



Mit dem neuen Standkonzept des KKC auf der Medica ist eine weitere Optimierung für die Besucher gelungen.

Hersteller können nun nicht mehr bestimmen, wie oft sicherheits- und messtechnische Kontrollen durchzuführen sind. Die Verordnung hat zudem zwei weitere Verordnungen zum Medizinproduktegesetz (MPG) an einige aktuelle Gegebenheiten und Erfordernisse angepasst: die Medizinprodukte- und die Sicherheitsplanverordnung.

### Max-Heymann-Preis 2016 geht an Baaske Medical

Angesichts der Erfüllung der Auswahlkriterien des Max-Heymann-Preises entschied das KKC-Preiskomitee, dieses Jahr das Unternehmen Baaske Medical GmbH & Co. KG aus Lübbecke mit dieser Ehrung auszuzeichnen. Die Firma wurde 2007 von Andreas Baaske gegründet und ist seitdem als Spezialist für Medizin- und Informationstechnik, insbesondere für medizinische Computer-Hardware, auf dem nationalen und internationalen Markt tätig. Geschäftsführer Andreas Baaske nahm den Preis entgegen und versprach: „Unser Ziel ist es weiterhin, die Kosten für den Betreiber zu senken, die Performance für den Anwender zu

Bilder: KTM



Prof. Dr. Herbert Schirmer, Ehrenpräsident des KKC, lobte in seiner Laudatio insbesondere die hervorragende Erfüllung der KKC-Leitgedanken.



Der Max-Heymann-Preis wurde in diesem Jahr an Baaske Medical verliehen, den Geschäftsführer Andreas Baaske (Mitte) persönlich entgegen nahm.

### Kurz kommentiert: Was ist aus dem Medizinerberuf geworden?



Branchenexperte Manfred Kindler sieht im Krankenhaus 4.0 einige Risiken, die es zu bewältigen gilt.

Bild: KKC

Ich kann mich noch gut an die Zeiten erinnern, als mein Hausarzt ausreichend Zeit für ein Gespräch hatte. Er besaß mein vollstes Vertrauen, dass er unbeeinflusst von kommerziellen Zwängen für mich die beste Therapie ermitteln wird. Und heute? Lassen wir mal die Igel-Leistungen und die Budgetdeckelung beiseite, die ihn zu fachfremden Entscheidungen verführen könnten. Um Rechtsstreitigkeiten mit hohen Schadenersatzansprüchen zu vermeiden, ist mein Arzt zum verängstigten Defensivmediziner mutiert. Und im Krankenhaus? Dort verlangen Manager und Verwalter von den Ärzten, dass sie aus Kosten-

gründen immer weniger Zeit mit den einzelnen Patienten verbringen, sie so schnell wie möglich aus dem Krankenhaus entlassen und so viele Eingriffe wie machbar in möglichst kurzer Zeit durchführen. Sinn und Zweck des medizinischen Handelns werden juristischen und ökonomischen Zwängen untergeordnet, die hohe ärztliche und pflegerische Kunst wurde aus Gründen der Kostendeckung zur Fließbandarbeit degradiert. Ärzte und Pflegekräfte werden als profane Leistungsbringer angesehen, die möglichst schnell schwarze Zahlen erwirtschaften sollen. Über die straffen Vorgaben bestimmen kaufmännische Vorgesetzte, die die ehemals sozial engagierten Krankenhäuser oft nach Industriekonzepten zu Massenabfertigungsfabriken umgewandelt haben. Wird so das Krankenhaus 4.0 tatsächlich aussehen? Hoffentlich nicht! Ein humanes Umsetzungskonzept kann nur im Dialog mit allen Beteiligten und Betroffenen entstehen. Daher ist das Brückenbauen des KKC eminent wichtig geworden.

*Manfred Kindler*

erhöhen und die Sicherheit für den Patienten zu verbessern.“ Hierzu bietet das Unternehmen monatlich kostenlose Einsteiger-Workshops für Medizintechniker zum Thema ‚elektrische Sicherheit im medizinisch genutzten Bereich‘ an. Weiterhin engagiert sich Baaske als KKC-Experte für IT und Telemedizin auf dem zehnten Nationalen IT-Gipfel und nimmt als KKC-Repräsentant an politischen Treffen mit Ministern und hochrangigen Politikern im Rahmen der BVMW-Gespräche teil. KKC-Ehrenpräsident Prof. Dr. Herbert Schirmer hielt die Laudatio auf den Preisträger und erläuterte: „In diesem Jahr ehren wir einen KKC-Partner, der nach unserer Einschätzung

die Leitgedanken sehr überzeugend und ehrlich in seine Arbeit eingebracht und umgesetzt hat und damit zur Erfüllung unserer obersten Ziele beiträgt.“



### Fit für Controlling

Die Vicenna-Akademie des

KKC bietet gemeinsam mit dem Bundesverband Pflegemanagement e. V., der Fachvereinigung Krankenhaustechnik e. V. und der Hochschule Hamm-Lippstadt ab Herbst 2017 den berufsübergreifenden Zertifikatskurs ‚Controlling in der Gesundheitswirtschaft‘ an. Grundlage ist das Qualifizierungsprogramm für Controlling in der Gesundheitswirtschaft von Prof. Dr. rer. oec. habil. Herbert Schirmer, dem Initiator und langjährigen Vorstandsvorsitzenden des DVKC e. V. und Herausgeber des bereits in der fünften Auflage erschienenen Fachbuchs Krankenhaus-Controlling.

[www.vicenna-akademie.de](http://www.vicenna-akademie.de)

### Weitere Fragen zum KKC?

KKC-Geschäftsstelle  
Stiftskamp 21  
32049 Herford  
Tel.: +49 5221 8800-61  
Mobil: +49 171 3550598  
[kcc-foerderverein@t-online.de](mailto:kcc-foerderverein@t-online.de)  
[www.kkc.info](http://www.kkc.info)